

Singen im Ökumenischen Ad-hoc Chor



Der Ad-hoc Chor, unter der Leitung von Sabina Schmuki, begleitet den Gottesdienst zum Suppentag im vergangenen Frühling.

Am 22. März 2020, 10.30 Uhr, findet in der Flikirche Weesen wieder der Ökumenische Suppenzmittag unter der Mitwirkung des gemischten ökumenischen Ad hoc-Chores Weesen statt.

Damit ein vielseitiger Chor entsteht, sind immer wieder Sängerinnen und Sänger gesucht.

Musikalisch gehen wir neue Wege und begeben uns in die Welt der hebräischen Lieder. Wer diese auf die bekannten Lieder wie „Hava nagila“ oder „hevenu shalom alechem“ reduziert, greift zu kurz. In den hebräischen Liedern zeigen sich Einflüsse von verschiedenen Kulturen und spiegelt sich die Geschichte der Juden wieder. Die Sehnsucht nach Frieden findet Ausdruck in eingängigen, tiefgehenden „Shalom“-Liedern, lebensbejahend und energiegeladen kommen neuere Lieder daher. Typisch und unverkennbar sind alle. Wir werden nicht ausschliesslich in Hebräisch, sondern einen Teil in Englisch singen. Auch stammen nicht alle aus dem allgemein bekannten jüdischen Hintergrund. Ein Teil der Lieder sind neueren Datums und von messianischen Juden komponiert. Das sind meist

Menschen jüdischer Herkunft, die an Jesus Christus glauben, sich aber dennoch weiterhin mit fortführender Zelebrierung jüdischer Bräuche als Juden verstehen. Das Alte und Neue Testament bildet für sie die Grundlage ihres Glaubens, Lehre und Lebensführung.

Eine gute Gelegenheit, diese wunderbare Musik näher kennenzulernen.

Proben zum ökumenischen Suppenzmittag

(keine Probe an der Beizlifasnacht, 21.2.20)

Freitags jeweils 20 Uhr in der Zwinglistube

14. und 28. Februar, 6. und 13. März

Hauptprobe in der Flikirche: 21. März, 10 bis 12 Uhr

Ich bitte Euch um Anmeldung per Telefon/whatsapp/sms oder e-mail bis zum 16. Februar 2020 an: Sabina Schmuki, 079 202 37 65 oder anibas@bluewin.ch

Chorleiterin Sabina Schmuki



Am Ökumenischen Adventsnachmittag im Pfarreiheim Weesen erfreuten Alphorn-, Panflöten- und Klavier-Klänge die Gäste. Ein gelungener Nachmittag stimmte die Anwesenden auf die Adventszeit ein.

Bild: Erika Bamert

Angedacht



Aus der nordwestdeutschen Stadt Münster kommt nicht nur der beste Tatort mit Thiel und Boerne (Axel Prahl und Jan Josef Liefers). Schon über hundert Jahre zuvor gab es in dieser Stadt Menschen mit Humor und Tiefsinn. Der Pfarrer der dortigen Marktkirche St. Lamberti verfasste im Jahr 1883 folgendes Neujahrsgebet:

Herr, setze dem Überfluss Grenzen und lass Grenzen überflüssig werden.

Lass die Leute kein falsches Geld machen, aber auch das Geld keine falschen Leute.

Nimm Ehefrauen das letzte Wort und erinnere Ehemänner an ihr erstes.

Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht wohlütig sind.

Gib den Regierenden ein besseres Deutsch und den Deutschen eine bessere Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen, aber bitte nicht sofort.

Ich wünsche Ihnen ein behütetes Neues Jahrzehnt,

Ihr Pfarrer Jörn Schlede

BergRaumMoral mit dem Duo Metaphora



Malva Marty und ...

sas. Moral kann nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Mit dem Zeigefinger zu wedeln ist auch nicht angebracht.

In diesem unterhaltsamen, unter die Haut und in die Bauchmuskeln gehenden Programm wird Moral hinterfragt. Denn dahinter stehen vor allem menschliche Gedankengebäude, Vorurteile oder auch Ignoranz – wenn dann die Moral fehlt. Man kann sowohl von einem Lachanfall, einem Aha-Erlebnis oder tiefer Bestürztheit heimgesucht werden. Eigene Präferenzen und Bewusstsein zu diesem Thema bestimmen die Richtung der eigenen Reaktionen auf das Programm. Malva Marty bringt mit ihrer ausdrucksstarken und vielseitigen Stimme und Interpretation die Texte zum Glühen. Sabina Schmuki rollt am Klavier den musikalischen Teppich aus und Jörn Schlede würzt die Texte mit gewohntem Humor, Tiefgang und vielschichtigen Querverweisen.



... Sabina Schmuki sind „Metaphora“

Samstag, 18. Januar, 18.45 Uhr in der Bergkirche Amden



Kino+Kirche

Freitag, 24. Januar, 19 Uhr
Bergkirche Amden

„Womit haben wir das verdient?
– Allah auf einmal“

Wanda hält sich für weltoffen und liberal, bis eines Tages ihre 16-jährige Tochter Nina zum Islam konvertiert, Fatima heissen, Kopftuch tragen und ausschliesslich halal essen will.

Österreichische Filmkomödie aus dem Jahr 2018
Regie und Drehbuch: Eva Spreitzhofer

Winter-Vortragsreihe

Donnerstag, 9. Januar, 9 Uhr
„Shabby chic – was aus alten Schachteln noch alles werden kann“

Referentin: Karin Härry

Donnerstag, 6. Februar, 9 Uhr
Ds Tüdi list Gschichte vum Schang underem Motto:
„E truurigi Lüschtigi“

Referentin: Katharina Rhyner-Freitag, Niederurnen

Jeweils im Parkhotel Schwert
im 1. OG in der Kutscherstube
Kaffee und Referat: 10.-

Das OK Team freut sich auf eine rege Beteiligung:
Evang. Helferkreis Weesen-Amden; Kath. Frauengemeinschaft Weesen; Gemeinnütziger Frauenverein Weesen

Sonntag, 12. Januar
10 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

in der Bergkirche Amden



mit Pfarrer Jörn Schlede
und Diakon Pawel Gorski

Mitwirkung:
Männerchor Amden
unter der Leitung von
Cornelius Glaus